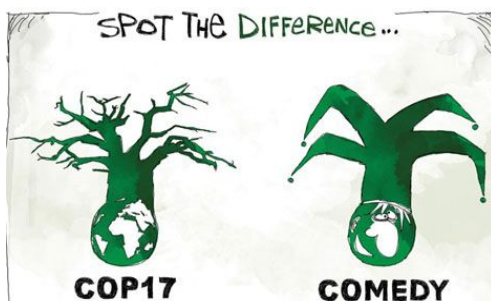




IN DIESER WEIHNACHTSAUSGABE:

| | |
|---|-----------|
| 1.SÜDAFRIKA INDEX..... | 2 |
| Wechselkurse am 22. Dezember 2011..... | 2 |
| Wechselkurs zum Euro über die letzten 12 Monate..... | 2 |
| Weitere Wirtschaftskennzahlen..... | 2 |
| 2.AKTUELLES..... | 3 |
| Frohe (?) Weihnachten, Südafrika!..... | 3 |
| Südafrikanischer Wunschzettel für den Weihnachtsmann..... | 5 |
| Kubanische Erlebnisse in Südafrika?..... | 6 |
| Das Dalai Lama Drama und SA Aussenpolitik | 7 |
| Fristablauf beim Informationsgesetz (PAIA)..... | 8 |
| Illegal und doch nicht ganz rechtslos..... | 9 |
| 3.UNTERNEHMEN DES MONATS..... | 9 |
| Blaauwklippen Weingut..... | 9 |
| 4.IBN WEBSEITE..... | 11 |



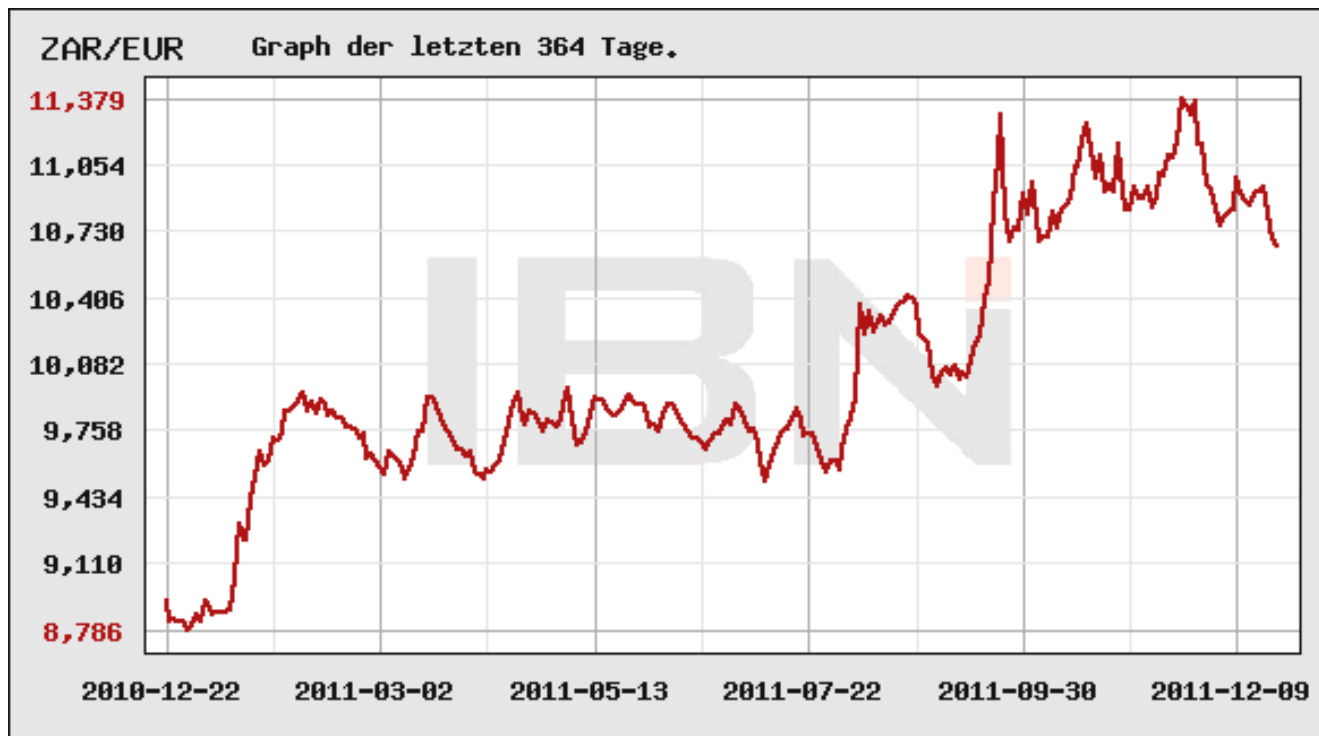
1. SÜDAFRIKA INDEX



Wechselkurse am 22. Dezember 2011

| | |
|-------------------|-------|
| Euro | 10,62 |
| US Dollar | 8,14 |
| Britisches Pfund | 12,77 |
| Schweizer Franken | 8,67 |

Wechselkurs zum Euro über die letzten 12 Monate



Weitere Wirtschaftskennzahlen

| | | |
|----------------------------------|---------|---|
| Wirtschaftswachstum (aufs Jahr) | 3,20 % | ↓ |
| Inflationsrate | 5,70 % | ↑ |
| Leitzinssatz | 9,00 % | |
| Rediskontsatz Zentralbank | 5,50 % | |
| Haushaltsdefizit | 3,30 % | ↓ |
| Arbeitslosenquote (Stand 1Q2011) | 25,00 % | ↑ |

2. AKTUELLES

Frohe (?) Weihnachten, Südafrika!

Autor: Ralph M Ertner

ertner@ibn.co.za



Die Zeit ist gekommen, nachdem wir monatelang mit den Bildern vom Weihnachtsmann, Engeln und Christbaumkugeln darauf vorbereitet worden sind. 2011 geht dem Ende zu, Zeit zurückzublicken bevor die Ergebnisse des jährlichen Schlachtfeldzuges gegen die Gänse und Truthähne dieser Welt ihren Weg auf unsere Tafeln gefunden haben.

Die südafrikanische Wirtschaft startete mit guten Vorzeichen ins Kalenderjahr 2011 und es sah zunächst sogar danach aus, als ob die Zinsen angehoben werden müssten. Doch was dann in der Realität folgte, hat zwar für fröhliche Gesichter bei Schuldner und Hypotheken-Gebeutelten gesorgt, war aber leider das Ergebnis viel ernsterer Umstände. Die südafrikanische Wirtschaft ist – um es so schön *politically correct* und neu-deutsch ausgedrückt – Wachstums-Herausgefordert. Die diesbezügliche Herausforderung ist lange klar und hat nicht erst mit der Veröffentlichung des *National Growth Plan* seine Dimension erhalten. Nachhaltiges Wachstum, und nicht etwa Wachstum generiert durch staatliche Nachfrage – ist der Schlüssel für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Garantie für ausreichende staatliche Einnahmen, um langwierige und kostenintensive Infrastrukturprojekte oder die Einführung einer staatlichen Krankenversicherung zu finanzieren. Es ist notwendig, um Ausbildung zu fördern und damit lokale Fachkräfte zu schaffen, anstatt über die Grenzen zu schießen und ausländische Arbeitskräfte anzuheuern und es ist letztlich dafür ausschlaggebend, das südafrikanische Schienennetz zu erneuern und neue Quellen für Energie zu erschliessen.

Die südafrikanische Wirtschaft wuchs, keine Frage, aber nur mit 1,4% im dritten Quartal, womit das Gesamtwirtschaftswachstum über das erste Dreiviertel Finanzjahr gerade einmal 3,2% ausmacht und kaum hoffen lässt, es Ende Februar mit mehr als 3% abzuschliessen. Aber gebraucht wird ein durchschnittliches, jährliches Wachstum von mindestens 5%, also woher nehmen und nicht stehlen?



Es wird sicherlich nicht wie das Christkind über Nacht aus dem heimischen – wenn auch nicht jungfräulichen – Markt geboren. Die lokale Wirtschaft bewegt sich deutlich unter ihrem Potenzial, der Herstellungssektor nutzt gerade einmal 80% seiner Kapazität, 10% der fertiggestellten Büroräume stehen leer und der formelle Arbeitssektor ist so weit von der Vollbeschäftigung entfernt wie der Osterhase vom Weihnachtsmann! Und wieder einmal richten sich damit die gehetzten Blicke über die Grenze mit der Frage: wer kommt zur Hilfe?

Die USA entwickeln sich derzeit besser als erwartet, aber es dräut ein Wechsel im Führerhaus und die breit gefächerten, landesweiten finanziellen Einschränkungen begrenzen das Ausgabenverhalten und -vermögen und reduzieren damit auch die Nachfrage. Dazu kommt, dass das derzeitige Wachstum recht zerbrechlich scheint und es nur wenig bedarf, um dies zu kippen. Also dann Asien?



Nicht nur die Tigerstaaten genießen derzeit ein frisches Wachstum und Beschäftigung ist deutlich sichtbar auf dem Weg nach oben; ein Straucheln des Bevölkerungs-Prinzips China scheint immernoch unwahrscheinlich. Schade dass die Handelsbeziehungen Asiens stärker auf einen Export nach Afrika gerichtet sind, als auf einen Import von hier.....Minimumlöhne lassen grüssen! Also wieder einmal der Blick nach dem guten (nicht so) alten Europa?

Es ist schon längst nicht mehr so geheimnisumwoben, wie das unerwartete Weihnachtsgeschenk der Schwiegereltern, Europa erstickt in Schulden der öffentlichen Hand. Ratlosigkeit, Unbeweglichkeit und Geschwisterzank bestimmen die finanzielle Landschaft und selbst die gelisteten Wirtschaftsboykotteure in den banken-eigenen Wolkenkratzern verfügen weder über Kapital noch über innovative Wege der Kreditfinanzierung; man leckt lieber weiter die Wunden und leidet nach aussen an selbstverschuldeter Spekulationsmigräne! Europa hat sein internes Momentum hinsichtlich Wachstum und Finanzstabilität verloren und damit die Investoren ihr Vertrauen. Diese entziehen dem angeschlagenen wie heterogenen Markt dringend benötigte Liquidität und der Blick zur Europäischen Zentralbank wird von dort nur mit einem neuen Wunschzettel für den Weihnachtsmann quittiert: Lasst uns in Ruhe, Deutschland hilf! Selbst grosse Optimisten halten den Atem an, und Skeptiker halten sich dagegen nur die Nase zu, angesichts des üblen Geruchs der Entwicklungen, die man täglich mitansehen muss.

2012 wird also spannend, ein weiteres 1998 oder 2008? Dem einen seine Rute ist dem anderen sein Geschenk.....so oder so ähnlich könnte man dann die eher unchristliche Achterbahn des südafrikanischen Randes beschreiben. Wir starteten das Jahr mit 8.75 zum Euro und hatten zum Jahresende den Rand bis auf 11,40 heruntergeprügelt bekommen. Die Exporteure lachten, die Importeure und Hüter der Inflationsrate weinten, denn auch dieser Wirtschaftsindikator ist nun mit 5,7% dabei, den Zielkorridor von 3% - 6% zu verlassen.

Also doch Rettung aus den eigenen Reihen, dank des Exportanreizes? Wir haben unsere Zweifel, also zieht Euch warm an (nicht nur in Europa!), 2012 kommt daher wie eine Christbaumkugel ohne Glanz. Von weitem sieht sie gut aus, doch wie sich das von Nahem ausmacht, dass können wir nur der sehr, sehr nahen Zukunft überlassen. Frohe (?) Weihnachten!

Südafrikanischer Wunschzettel für den Weihnachtsmann

Autor: Ralph M Ertner

ertner@ibn.co.za

**Lieber guter Weihnachtsmann,
Schau uns nicht so traurig an!
Habens eh nicht einfach hier,
drum kriegst Du jetzt nen Wunsch von mir:**

**Lehr die Taxis Verkehrsregeln,
und uns Fahren auch bei Regen,
weiss das Amt auch darauf hin,
kaputte Ampel: macht kein Sinn!**

**Demonstranten für das Klima,
schlägt man doch nicht sofort nieder,
lieber spart man sich den Hieb
für korrupte Politik!**

**Liebt der Zuma auch Chinesen,
sollten doch bei uns genesen,
die Hersteller ihr Geschäft,
Made in Africa, that's best!**

**MTN und Vodacom,
waren heuer garnicht fromm,
machten sich die Taschen voll,
aber Service blieb im Soll!**



**ESKOM braucht jetzt mal die Rute,
find im Dunkeln nicht die Pute,
habe Hunger, keine Kerzen,
Seh' die Rechnung, das sind Schmerzen!**

**Mit dem Knüppel auf den Sack,
drinnen steck das Bankenpack,
nahmens wieder vom Lebend'gen,
zahlen lachend Dividenden!**

**ICASA braucht es auf den Po,
da fragst Du wieder mal wieso?
Will Internet, nicht schnell wie Schnecke
und Pay-TV an jeder Ecke!**

**Gucks Dir an: die Maut auf Strecken,
tut sich der Staat die Lippen lecken,
die wenigen, die Arbeit haben,
müssen nun die Rechnung tragen.**

**Vetternwirtschaft war ja gross,
das lässt uns immer noch nicht los,
vielleicht kannst Du da mal einschreiten
und Vernunft im Kopf verbreiten!**

**Bleiben nun Trevor and Zille,
endlich keine bittre Pille,
gebe denen Kraft und Mut,
denn nur mit solchen geht's uns gut!**

Kubanische Erlebnisse in Südafrika?

Autoren: Rosina Dimowa & Dirk Meissner

meissner@ibn.co.za

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch. Es geht hier nicht um karibische Musik, Tänze oder sonstige Sommernachtsträume. Die neu angebotenen Erlebnisse für ausländische Besucher sind bereits in Südafrika verfügbar! Im Inland dürfen zunächst leider nur 350 Personen mitmachen. Die glücklichen Kandidaten hat sich das Innenministerium, bekannt für allerlei disziplinarischer Probleme, aus der südafrikanischen Armee rekrutiert. Diese Vorhut erhält ihre Grundausbildung als künftige Grenzbeamte in einem Kursus, der sogar durch das Bildungsministerium akkreditiert werden soll.



Im Rahmen einer Pressekonferenz am 14. Oktober 2011 begründete die Innenministerin Dr. Nkosazana Dlamini-Zuma ihr Vorgehen mit zwei Argumenten. Erstens hätte die Öffentlichkeit ihre Behörde wohl bisher mit einem Dienstleistungsunternehmen verwechselt. Richtig wäre es aber, diese als Sicherheitsapparat zu strukturieren. Zweitens sorgt sie sich um die disziplinierte Ausbildung und Dienstauffassung ihrer Beamten.

Die Frage stellt sich nur, warum man dazu Kubanische Ausbilder benötigt. In der genannten Pressekonferenz konterte die Ministerin, dass Länder wie Russland und Kuba ihre Einwanderungspolitik sehr gut kontrollieren. Dies kann sicherlich bestätigt werden, denn kaum Jemand möchte in diese beiden Länder freiwillig einwandern! Andersherum besteht wohl eher Bedarf. Mancher Leser mag sich erinnern, daß Dlamini-Zuma, als sie vor gut 15 Jahren Gesundheitsministerin war, schon einmal ihre Vorliebe für den karibischen Inselstaat demonstrierte. Sie lud damals eine große Anzahl an kubanischen Ärzten auf ebenfalls kontroverse Weise ins Land, um die medizinische Grundversorgung in den ländlichen Gebieten zu verbessern. Auch damals schienen sie die Sprachkonflikte nicht weiter zu stören. Die deutlichste Kritik kam dieses Mal aber aus den eigenen Reihen. Die Gewerkschaften des Öffentlichen Dienst protestierten heftig und riefen die Gerichte an, da die gesamte Aktion hinter ihrem Rücken erfolgte. Die Posten für die Kubaner, großzügig mit R 400 000 bis R 500 000 Jahresgehalt dotiert wurden nie intern oder sonst in Südafrika ausgeschrieben, wie es eigentlich vorgeschrieben ist. Wir können nur hoffen, dass die Kubanischen Erlebnisse in Südafrika uns allen eine positive Erfahrung sein werden.....?



home affairs

Department:
Home Affairs
REPUBLIC OF SOUTH AFRICA



Das Dalai Lama Drama und SA Aussenpolitik

Autor: Dirk Meissner

meissner@ibn.co.za



Friedensnobelpreisträger Erzbischof *emeritus* Desmond Tutu, bekannt als Freiheitskämpfer gegen die Apartheid wurde vor kurzem 80 Jahre alt und lud den Dalai Lama zu seiner Geburtstagsfeier ein. Da ahnte er noch nicht, zu welcher Kontroverse dies führen wird. Denn er überraschte seine ehemaligen Kampfgenossen, nun verantwortlich in der Regierung komplett.

Das nun folgende Schauspiel kennen unsere Mandanten nur genug. Denn auch ein Friedensnobelpreisträger benötigt ein Visum, das der Dalai Lama in einer südafrikanischen Botschaft beantragen musste. Seine Bevollmächtigten benötigten 3 Versuche, um überhaupt auch nur einen Antrag einreichen zu dürfen. Zunächst kamen sie angeblich zu früh. Dann würden keine Kopien von Dokumenten akzeptiert. Danach meinte die Innenministerin, die zuvor auch schon einmal Außenministerin war, daß dies ihren Kompetenzbereich überschreitet. Der Außenminister erklärte formell korrekt, daß er aber keine Visa ausstellen würde. So ging es hin und her. Der Beobachter bemerkt, daß es oft unklar ist, zu welchem Ministerium die Beamten in den Botschaften gehören, denn oft verfügen sie über 2 Email Adressen jeweils eine pro Amt.

Einen Tag vor der Geburtstagsfeier und nach heftiger Debatte in den Medien zog der Dalai Lama seinen Antrag zurück, „um Südafrika weitere Peinlichkeiten zu ersparen“. Auch diese Situation ist unseren Mandanten nicht unbekannt. Die Einwanderungsbehörde lässt einen Antragsteller gerne bis zum letztmöglichen Zeitpunkt oder gar darüber hinaus schwitzen. Hier zeigt sich ein Problem, das in keinem Unternehmen akzeptiert werden würde. Wenn sich zwei „Abteilungsleiter“ nicht einigen können, ist dann nicht der Vorgesetzte gefragt? Dies wäre in diesem Fall Präsident Zuma. Er tat aber das, was er immer tut, nämlich gar nichts und wartet ab, ob sich die Sache nicht vielleicht von alleine erledigt, ohne daß er verantwortlich handeln muss. Leider setzt sich dieses Vorbild bei den Behörden oft nach unten durch.

Südafrika hat sich seit längerem in Richtung China orientiert. Die diplomatischen Beziehungen zu Taiwan wurden beendet, Tibet wird nicht unterstützt. Leider wird auch diese Haltung nicht klar kommuniziert. Man kann die Attraktivität der Wirtschaftsbeziehungen zu China ja verstehen. Wir sehen die China-Malls wachsen, die Bevorzugung von chinesischer Technologie bei Wind- und Solarenergie und selbst beim geplanten Hochgeschwindigkeitszug zwischen Johannesburg und Durban.

Auch wenn die Außenpolitik nicht klar formuliert wird, kann man doch eine Entwicklung erkennen, die die Bindungen zum alten Europa löst. Als ich 1994 mit großer Faszination die Vereidigung von Nelson Mandela sah, schmunzelnde ich noch über die naive Berichterstattung. Das zuvor international isolierte Fernsehen erkannte kaum einen der vielen Staatshäupter. Nur die Paradiesvögel wie Gadafi und Castro wurden immer wieder erwähnt. Nie hätten wir jedoch gedacht, dass diese Naivität bis heute andauert, daß man Gadaffi bis zum bitteren Ende die Treue hält und man Kubanische Einwanderungspolizisten als Berater nach Südafrika beruft.

Fristablauf beim Informationsgesetz (PAIA)

Autor: Andreas Krensel

krensel@ibn.co.za

Der *Promotion of Access to Information Act* (PAIA), 2000 trat im März 2001 in Kraft, mit Ausnahme der Absätze 10, 14, 15 und 51, die im Februar 2002 wirksam wurden. Das Gesetz räumt der South African *Human Rights Commission* (SAHRC) das Recht ein, Zugang zu den Informationen öffentlicher und privater Gesellschaften zu erhalten und die Gesetzestreue dieser Gesellschaften zu prüfen. Dem Gesetz nach müssen alle privaten und öffentlichen Unternehmen einen Leitfaden erstellen und der SAHRC zukommen lassen. Der Leitfaden muss sowohl in den Büros des Unternehmens, als auch auf dessen Website zugänglich sein. Weitere Informationen, wie der geforderte Inhalt des Leitfadens, kann man im Absatz 51 des Gesetzes ersehen und auf der Webseite der SAHRC.

Trotz der Tatsache, dass das Gesetz 2002 in Kraft trat, waren alle privaten Unternehmen davon ausgenommen, solange diese nicht mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen, einem bestimmten Geschäftsbereich angehören oder einen gewissen Umsatz erwirtschaften.

HAVE YOU
COMPLETED
YOUR
PAIA
MANUAL
?

Diese Ausnahme läuft mit dem **31. Dezember 2011** aus, was bedeutet, dass nun alle privaten Körperschaften innerhalb der Frist diesen Leitfaden fertigstellen und einreichen müssen. Das Gesetz legt außerdem Strafen für die Nichteinhaltung fest, jedoch hat die SAHRC bis heute keine Bußgelder verhängt. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, kontaktieren Sie bitte IBN Consulting. Wir freuen uns, Ihnen weiterhelfen und bei der Erstellung des Leitfadens helfen zu können.

Illegal und doch nicht ganz rechtslos

Autor: Andreas Krensel

krensel@ibn.co.za

Neueste Entschlüsse des Arbeitsgerichts haben einen Grundsatz, der als wesentlicher Teil des Südafrikanischen Gesetzes galt, angefochten. Die sog. *ex turpi causa* Regel besagt, dass diejenigen die einer illegalen Beschäftigung nachgehen, keinen Anspruch auf Schadensersatz für Schäden haben, die aus dieser Beschäftigung hervorgehen. Nun wurde aber von dem Arbeitsgericht beschlossen, dass Personen die einen rechtswidrigen Arbeitsvertrag besitzen, immer noch durch das Arbeitsgesetz geschützt werden.

Die beiden wichtigsten Fälle in dieser Sache sind *Discovery Health v Commission for Conciliation, Mediation and Arbitration and Others (2008) 29 ILJ 1480 (LC)* und *Kylie v Commission for Conciliation, Mediation and Arbitration and Others (2010) 7 BLLR 705 (LAC)*.



In beiden Fällen wurde ein Angestellter entlassen, da ihre Arbeitserlaubnis abgelaufen ist und so der Arbeitsvertrag ungültig wurde. Im ersten Fall hat das Gericht beschlossen, dass ein Arbeitsverhältnis besteht, auch wenn kein gültiger Vertrag vorhanden ist und nach Absatz 23 der Verfassung jeder, auch unrechtmäßig beschäftigte Personen, ein Recht auf faire Arbeitsverhältnisse haben. Dies wurde auch vom Berufungsgericht bestätigt, mit dem Zusatz, dass dies sogar gültig ist wenn die relevante Beschäftigung illegal ist.

Für rechtswidrig beschäftigte Arbeitnehmer bedeutet dies, dass sie wie jeder andere Arbeitnehmer auch, ein Recht auf angemessene Behandlung bei der Ausübung ihrer Beschäftigung haben und ihnen rechtskräftige Ansprüche nach dem Arbeitsgesetz zustehen. Außerdem darf man nicht aus dem Auge verlieren, dass eine ungültige Arbeitserlaubnis kein Grund ist einem Arbeitnehmer zu kündigen und alle relevanten Regeln und Gesetze eingehalten werden müssen.

3. UNTERNEHMEN DES MONATS

Blaauwklippen Weingut

Blaauwklippen Vineyards, eine der Ältesten Weinfarmen in Südafrika gegründet in 1682 wunderschön gelegen an den Ausläufern des Stellenboschberges an der R44 / Strandroad Richtung Somerset West.



Der Name Blaauwklippen entstand mit den ersten Siedler aus Holland durch die Worte „Blauwe Klippe“ was bedeutet der blaue Fels. Abgeleitet durch die farbliche Beschreibung des blauen Granitgesteines welcher bis heute an vielen Stellen der Farm zu finden ist. Blaauwklippen Weine erkennen Sie an dem Kutschenmotive auf dem Etikett, Symbol für: Qualität, Tradition und Eleganz. Hautnah kann man das Erleben bei einem Besuch in unserem Kutschenmuseum oder bei einer Kutschenfahrt durch die Weinberge von Blaauwklippen. Über die Sommermonate können sie jeden Sonntag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr unseren Farmmarkt besuchen. Genießen Sie einen Tag mit Ihrer Familie mit allerlei Angeboten fuer jedes Alter, von der Hopsburg ueber Ponnyreiten, Livemusik und jede Menge Angebote von frischem Gemüse, Gebäck, Trockenfleisch und vielem anderen.



Natürlich ist auch unser Barouche Restaurant fuer Sie jeden tag geöffnet. Wir servieren Frühstück und Mittagstisch mit auserwählten Gerichten. Gerne können Sie auch Ihren Picknick Korb bestellen und sich einen unserer zahlreichen privaten Picknicktische reservieren lassen.

„Cape Kitchen“ ist unser neues Abendrestaurant welches von Mittwoch bis Freitag geoeffnet ist. Geniesen Sie in unserer guten Stube traditionelle suedafrikanische Gerichte mit dem gewissen Etwas. Traditionell war Blaauwklippen immer bekannt fuer seine Atemberaubende Kulisse fuer jede Art von Festen und Tagungen. Sie können gerne bei unserem Team weitere Informationen anfordern.

Familien mit Kindern sind auf das herzlichste willkommen. Das spezielle Menue fuer die kleinen gehoert zu unseren Standards aber nicht nur das, wir haben seit diesem Jahr unsere kleinen Zwergziegen die viel Freude bereiten. Unsere Spielplatz ist sehr beliebt, übrigens haben wir auch einen Spielplatz beim „Wine tasting center“ um die kleinen bei Laune zu halten während die Grossen unsere Weinangebot verkosten können. Das Wine Tasting Center hat 7 Tage die Woche geöffnet. Geschlossen haben wir nur an den folgenden Feiertagen: 25.12 und 01.01. Neben Shiraz, Cabernet und Merlot ist Blaauwklippen bekannt fuer die eine oder andere Überraschung. So servieren wir Ihnen unsere Spezialität „Zinfandel“ als weissen, roten und edelsüssen Wein. Auch sind wir sehr stolz auf unsere neusten Produkte wie den 8 Jahre alten Pottstill Brandy sowie unseren einzigartigen Aperitife „Before & After“. Kommen Sie und geniessen Sie Blaauwklippen Vineyards mit all Ihren Sinnen, denn Blaauwklippen ist das was wir Ihnen bis hier beschrieben haben und doch noch soooooo viel mehr. Wir freuen uns auf sie: Rolf Zeitvogel und das Blaauwklippen Team

Blaauwklippen Vineyards

Strandroad / R44

Tel: 021 8800133

www.blaauwklippen.com



4. IBN WEBSEITE

Nachdem IBN verschiedene Informationskanäle in den *Social Media* geöffnet hat (wir berichteten im IBN Newsletter 10/2011) ist nun auch die Webseite unter www.ibn.co.za modernisiert und umgebaut worden. Neben einem mehr „aufgeräumten“ Bild finden sich nunmehr weitere Informationen über das neue Gesellschaftsrecht, die verschiedenen Genehmigungsarten im Immigrationsrecht wie auch Informationen über das *Black Economic Empowerment* auf der Seite. Darüber hinaus stehen in unserer Bibliothek (weiterhin kostenfrei!) aktuelle Pressemitteilungen, wichtige Rechtsdokumente und unsere beliebten IBN Merkblätter zum Download bereit.

Abgerundet wird die Seite mit rechtlichen aktuellen Meldungen, Wirtschaftskennzahlen, Kurznachrichten und den dauerhaft überraschenden Wechselkursen der wichtigsten Währungen.

Viel Spass beim browsen!!



IBN Consulting & Immigration



Kapstadt

100 New Church Street
Tamboerskloof
Cape Town 8001
Südafrika

Tel: +27 (0)21 4222 620
Fax: +27 (0)21 4222 621

capetown@ibn.co.za

Stellenbosch

Black Horse Centre
Cnr. Dorp & Market Streets
Stellenbosch 7600
Südafrika

Tel: +27 (0)21 886 7606
Fax: +27 (0)21 887 8435

stellenbosch@ibn.co.za

Johannesburg

The Campus
Twickenham Building
Cnr. Culross & Main Road
Bryanston 2021
South Africa

Tel: +27 (0)11 575 7173
Fax: +27 (0)11 576 6000

johannesburg@ibn.co.za

Hamburg

Beim Schlump 36
20144 Hamburg
Bundesrepublik
Deutschland

Tel: +49 (0)40 696 43120
Fax: +49 (0)321 21051365

hamburg@ibn.co.za

Berlin

Helmstedter Straße 29
10717 Berlin
Bundesrepublik Deutschland

Tel: +49 (0)30 21807174
Fax: +49 (0)30 86395557

berlin@ibn.co.za

www.ibn.co.za

Disclaimer: Wir stellen in unserem Newsletter die verschiedensten Informationen zur Verfügung und haben diese sorgfältig geprüft und ausgewählt. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Informationen übernehmen können. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns.

IBN
CONSULTING & IMMIGRATION